

Video-Home-Training (VHT)

Video-Home-Training ist eine intensive, ressourcen- und lösungsorientierte sozialpädagogische Methode, die es ermöglicht, Eltern effektiv in ihrer Erziehungskompetenz und ihrem Selbstwertgefühl zu stärken. Sie ist sowohl als eigenständiges Setting, als auch ergänzend im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe einsetzbar.

Neben der Lösung individueller Erziehungs- und Kontaktprobleme von Familien mit Kindern aller Altersgruppen sind weitere Handlungsfelder des VHTs u.a. die Diagnostik im Rahmen der Klärungs- und Findungsphase, die Überprüfung der Notwendigkeit einer stationären Unterbringung von Kindern und die Begleitung von Rückführungen in die Familie.

Erziehungsschwierigkeiten werden im Video-Home-Training darauf zurückgeführt, dass den Eltern Informationen darüber fehlen, welche Faktoren wichtig für eine gelingende Kommunikation sind und wie sie diese effektiv einsetzen können.

Eine der 4 Säulen des methodischen Konzepts ist daher die Vermittlung der

Basiskommunikationsprinzipien:

- Aufmerksamkeit geben (Zuwendung, Blickkontakt...)
- Einander mit Zustimmung folgen (bejahen, Empfang bestätigen)
- Benennen dessen, was man beim Anderen sieht, was man empfindet und was einen selbst bewegt, um die eigene Kommunikation nachvollziehbar zu machen
- positiv Leiten und Führen
- Aufmerksamkeit gut verteilen

Videoaufnahmen aus dem Alltag der Familien ermöglichen es, selbst komplizierte Situationen Bild für Bild mit den Familien zu analysieren, diese zu veranschaulichen und verstehbar zu machen. Die Eltern sehen, wie ihre Kinder Kontakt zu ihnen suchen und lernen diese Initiativen aufzugreifen und anzunehmen. In der Analyse der Folgeaufnahmen sehen die Eltern, wie Veränderungen in ihrem Kommunikationsverhalten Änderungen im Kontakt zu ihren Kindern bewirken.

Im Mittelpunkt des Interesses beim VHT steht nicht das „Problem“, sondern die gelungene Kommunikation und die Frage, wie diese vermehrt werden kann. Durch positive Verstärkung und konsequente Aktivierung werden Eltern befähigt (wieder) eigene konstruktive Lösungswege für Erziehungsprobleme zu entwickeln.

Zur Arbeitsweise:

VHT ist ausschließlich auf freiwilliger Basis durchführbar. Ausgangspunkt und Orientierungsrahmen für die Arbeit ist die von der Familie formulierte Hilfefrage, die im Vorbereitungsgespräch zusammen erarbeitet wird.

Der/die Video-Home-TrainerIn geht dann einmal wöchentlich in die Familie und macht dort eine kurze Aufnahme des alltäglichen Familienlebens (5-10 Minuten). Anschließend analysiert er/sie diese auf Aspekte gelungener Kommunikation. Spätestens in der folgenden Woche wird die Aufnahme auf ermutigende und aktivierende Weise mit den Eltern besprochen.

Jeweils eine Aufnahme, eine Analyse und eine Rückschau mit den Eltern bilden eine Videoeinheit. Die Anzahl der erforderlichen Videoeinheiten, in der Regel 6-10, richtet sich nach dem individuellen Bedarf der Familie. Nach jeder dritten Videoeinheit findet ein Auswertungsgespräch mit der Familie statt, das die Wirksamkeit des VHT prüfen und sicherstellen soll.

Die Videoaufnahmen sind Eigentum der Familie und werden ihr am Ende des VHT übergeben.